

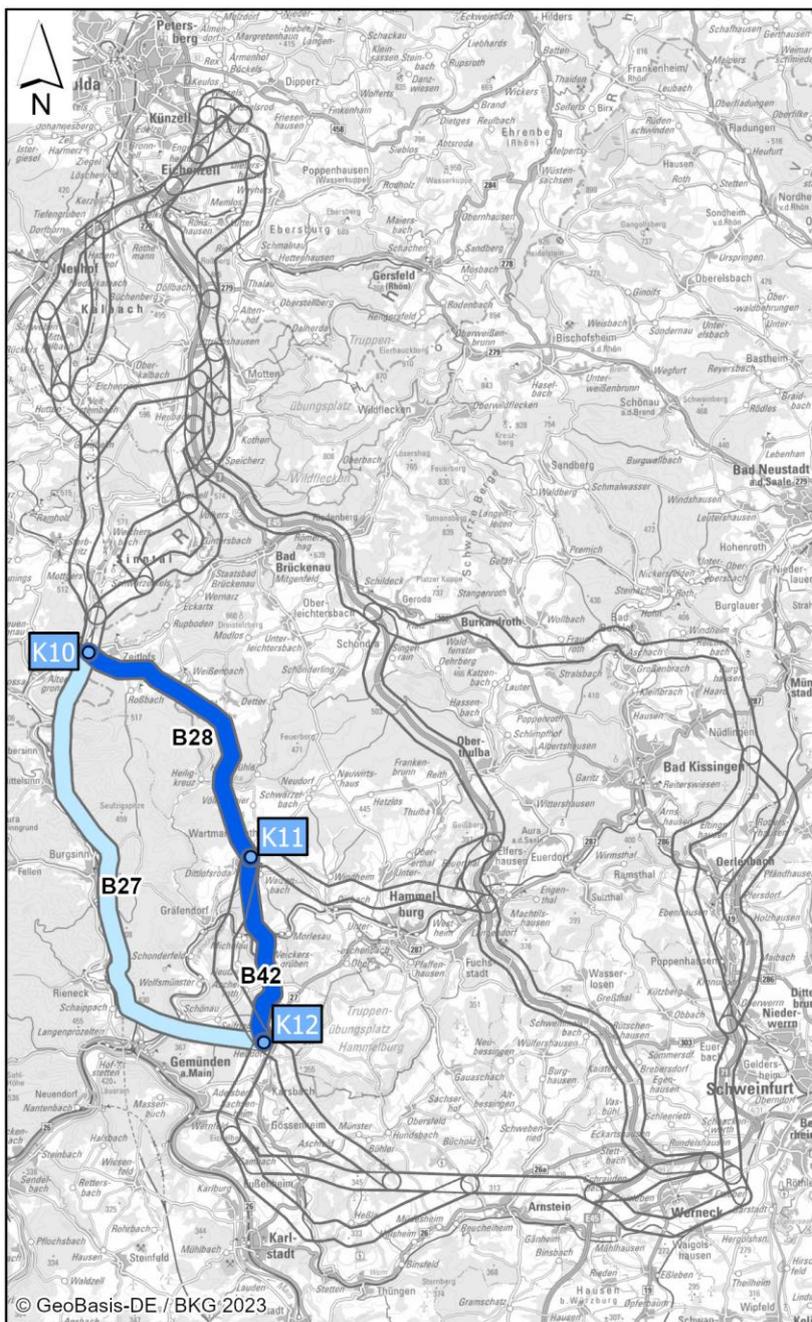
Steckbrief für den Vorvergleich V10 zum Gesamialternativenvergleich

Fulda-Main-Leitung der TenneT

Vertraulichkeitsstufe C1: Öffentliche Information

Status

Ver- sion	Datum	Status	Erläuterungen	Erstellt	Geprüft	Freigege- ben
1-0	29.09.23	Frei zur Nutzung		rkub	mfuc	jfer



TKSK V10A:

TKS B27

TKSK V10B:

TKS B28 und TKS B42

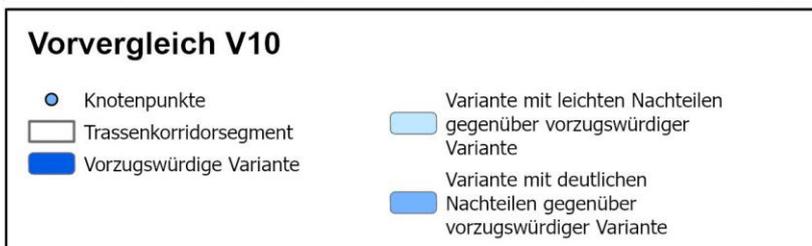


Abbildung 1: Übersicht des Vorvergleichs V10

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27			Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42		
Länge/Fläche der Trassenkorridorsegmentkombination						
Länge der TKSK-Achse	29.200 m			27.750 m		
Länge der potTA	29.410 m			27.050 m		
Fläche der TKSK	2.996,1 ha			2.849,2 ha		
Länge TEV-Abschnitte	-			-		
Bewertungsschritt 1: Konfliktbereiche (Engstellen und Riegel aus RVS, SUP sowie RVS + SUP) und Bündelungsmöglichkeiten						
Anzahl Konfliktbereiche, Realisierungshemmnis mittel bis sehr hoch (themenübergreifend)						
Realisierungshemmnis	sehr hoch	hoch	mittel	sehr hoch	hoch	mittel
RVS	0	0	0	0	0	0
SUP	0	2	2	0	7	3
Überlagerung RVS + SUP	0	2	2	0	7	3
Erläuterung Konfliktbereiche						
RVS	<u>Trassenkorridorsegmentkombination V10A:</u> Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die TKSK V10A. <u>Trassenkorridorsegmentkombination V10B:</u> Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die TKSK V10B.					

Vergleichs- bereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
SUP	<p><u>Trassenkorridorsegmentkombination V10A:</u></p> <p>R-SUP-B27-01, hohes Realisierungshemmnis: Im Norden des TKS B27 bei Zeitlofs bilden hochwertige Landschaftseinheiten und Landschaftsschutzgebiete einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich in nur diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Riegelbildend wirken zudem der Fluss Sinn, Vorranggebiete für Hochwasserschutz, das FFH-Gebiet „Sinnggrund“ und gesetzlich geschützte Biotope (R-SUP-B27-X11, mittleres Realisierungshemmnis) sowie eine WSG Zone I und II in Kombination mit Habitatkomplexen Laubwald (R-SUP-B27-X12, hohes Realisierungshemmnis). Die Konfliktbereiche können unter Einbeziehung von gängigen und z.T. aufwendigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten und hochwertigen Landschaftseinheiten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B27-02, hohes Realisierungshemmnis: Im gesamten südlichen TKS B27 bilden ein Landschaftsschutzgebiet und hochwertige Landschaftseinheiten einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich in nur diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Riegelbildend wirken zudem Habitatkomplexe Laubwald westlich von Jossa (R-SUP-B27-X8, hohes Realisierungshemmnis); das VSG und FFH-Gebiet „Sinnggrund“ in Kombination mit Habitatkomplexen Laubwald (R-SUP-B27-X9, R-SUP-B27-X10, hohes Realisierungshemmnis); Bodendenkmäler und gesetzlich geschützte Biotope (R-SUP-B27-X3, mittleres Realisierungshemmnis); sowie sechs namenlose Zuflüsse in die Sinn im Verlauf (SUP-B27-X1, R-SUP-B27-X2, R-SUP-B27-X4, R-SUP-B27-X5, R-SUP-B27-X6, R-SUP-B27-X7, mittleres Realisierungshemmnis). Engstellenbildend wirken Habitatkomplexe Laubwald bei Schönau im südlichen TKS B27 (E-SUP-B27-X1, kein / geringes Realisierungshemmnis). Die Konfliktbereiche können unter Einbeziehung von gängigen bzw. aufwendigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten und hochwertigen Landschaftseinheiten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B27-03, mittleres Realisierungshemmnis: Im Süden des TKS B27 bilden die ehemalige Reichsautobahn Strecke 46 sowie ein Fließgewässer einen durchgängigen Riegel. Unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung dieser Bereiche, kann dieser Riegel überwunden werden.</p> <p>E-SUP-B27-01, mittleres Realisierungshemmnis:</p>	

Vergleichs- bereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
	<p>Im Südwesten von Höllrich im südlichen TKS B27 bilden Habitatkomplexe Laubwald und ein Bodendenkmal eine Engstelle von ca. 110 m Breite. Die Engstelle wird in technischer Ausführung als Freileitung gequert. Unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung dieser Bereiche, einem Bodenschutzkonzept oder der Prospektion von Bodendenkmalverdachtsflächen, kann diese Engstelle überwunden werden</p> <p><u>Trassenkorridorsegmentkombination V10B:</u></p> <p>R-SUP-B28-01, hohes Realisierungshemmnis: Im Norden des TKS B28 bei Zeitlofs bilden Landschaftseinheiten und Landschaftsschutzgebiete einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich in nur diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Zusätzlich riegel- und engstellenbildend wirken der Fluss Sinn, Vorranggebiete für Hochwasserschutz, das FFH-Gebiet „Sinnggrund“ und gesetzlich geschützte Biotope (R-SUP-B28-X1, mittleres Realisierungshemmnis); Wohn- und Wohnmischbauflächen und gesetzlich geschützte Biotope (E-SUP-B28-X1, mittleres Realisierungshemmnis) sowie ein namenloses Fließgewässer südlich von Zeitlofs (R-SUP-B28-X2, mittleres Realisierungshemmnis). Die Konfliktbereiche können unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten und hochwertigen Landschaftseinheiten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B28-02, mittleres Realisierungshemmnis: Im Norden des TKS B28 bildet die ehemalige Reichsautobahn Strecke 46 einen durchgängigen Riegel. Unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung dieses Bereiches, kann dieser Riegel überwunden werden.</p> <p>R-SUP-B28-03, hohes Realisierungshemmnis: Im Norden des TKS B28 bei Weißenbach bildet ein Landschaftsschutzgebiet einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich in nur diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Zusätzlich wirken zwei Fließgewässer zusammen mit Habitatkomplexen Laubwald (R-SUP-B28-X3, hohes Realisierungshemmnis; R-SUP-B28-X4, mittleres Realisierungshemmnis) sowie die Schondra, gesetzlich geschützte Biotope und das FFH-Gebiet „Schondratalsystem“ sowie Habitatkomplexe Laubwald (R-SUP-B28-X5, hohes Realisierungshemmnis) riegelbildend. Die Konfliktbereiche können unter Einbeziehung von gängigen bzw. aufwendigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B28-04, hohes Realisierungshemmnis:</p>	

Vergleichs- bereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
	<p>Im Westen von Völkersleier im TKS B28 bildet ein Landschaftsschutzgebiet einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich in nur diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten führt grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B28-05, hohes Realisierungshemmnis:</p> <p>Im Süden des TKS B28 bei Wartmannsroth bilden ein Landschaftsschutzgebiet, Habitatkomplexe Laubwald und der Neuwiesengraben einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich in nur diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Das Gewässer kann unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B42-01, hohes Realisierungshemmnis:</p> <p>Im Südwesten von Waizenbach im Norden des TKS B42 bildet der Michelbach, Industrie- und Gewerbeflächen, Habitatkomplexe Laubwald sowie ein Landschaftsschutzgebiet einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich in nur diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Der Konfliktbereich wird in technischer Ausführung als Freileitung gequert. Der Michelbach kann unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B42-02, hohes Realisierungshemmnis:</p> <p>Im Norden von Michelau bilden ein Zufluss der Fränkischen Saale, ein Landschaftsschutzgebiet, Habitatkomplexe Laubwald und ein großflächiges Bodendenkmal einen Riegel im nördlichen TKS B42. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich nur in diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Die Konfliktbereiche werden in technischer Ausführung als Freileitung gequert und können unter Einbeziehung von gängigen bzw. aufwändigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis</p> <p>R-SUP-B42-05, hohes Realisierungshemmnis:</p> <p>Im Osten von Michelau bilden ein Landschaftsschutzgebiet und Habitatkomplexe Laubwald einen durchgängigen Riegel. Das LSG bildet auf der gesamten TKS-Breite einen Riegel, wird in der Karte (Anlage 2) jedoch nur im Nahbereich der potTA abgebildet, da sich nur in diesem Bereich ein sehr hohes Konfliktpotenzial ergibt. Riegelbildend liegen zusätzlich im Osten von Michelau die Fränkische Saale, Habitatkomplexe Laubwald, gesetzlich geschützte Biotope und Campingplätze vor (R-SUP-B42-X1, hohes Realisierungshemmnis); zusätzlich im Südosten von Michelau Wohn- und Wohnmischbauflächen, Habitatkomplexe Laubwald,</p>	

Vergleichs- bereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
	<p>ein Zufluss in die Fränkische Saale und gesetzlich geschützte Biotope (R-SUP-B42-X2, hohes Realisierungshemmnis). Die Konfliktbereiche werden in technischer Ausführung als Freileitung gequert. Die Gewässer können unter Einbeziehung von gängigen bzw. aufwändigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung, überwunden werden, die Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten führt jedoch grundlegend zu einem hohen Realisierungshemmnis.</p> <p>R-SUP-B42-03, mittleres Realisierungshemmnis: Im Nordwesten von Höllrich bilden ein namenloses Fließgewässer, ein gesetzlich geschütztes Biotop sowie Wohn- und Wohnmischbauflächen von Höllrich einen durchgängigen Riegel. Der Riegel wird in technischer Ausführung als Freileitung gequert. Unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung des Gewässers, kann dieser Riegel jedoch überwunden werden.</p> <p>R-SUP-B42-04, mittleres Realisierungshemmnis: Im Westen von Höllrich im südlichen TKS B42 bildet ein namenloses Fließgewässer und Habitatkomplexe Laubwald einen durchgängigen Riegel. Der Riegel wird in technischer Ausführung als Freileitung gequert. Unter Einbeziehung von gängigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen, wie der Überspannung des Gewässers, kann dieser Riegel jedoch überwunden werden.</p>	
Überlagerung RVS + SUP	<p><u>Trassenkorridorsegmentkombination V10A:</u> Aus der Überlagerung von RVS und SUP ergeben sich keine weiteren Riegel und Engstellen.</p> <p><u>Trassenkorridorsegmentkombination V10B:</u> R-RVS+SUP-B42-01, hohes Realisierungshemmnis: Im Norden von Michelau überlagern sich ein Zufluss der Fränkischen Saale, ein Landschaftsschutzgebiet, Habitatkomplexe Laubwald und ein großflächiges Bodendenkmal aus der SUP, welche den Riegel R-SUP-B42-02 bilden, mit raumordnerischen Belangen. Der aggregierte Riegel R-RVS+SUP-B42-01 wird in technischer Ausführung als Freileitung gequert. Für die randlich gelegenen Flächen aus der RVS kann keine Konformität erreicht werden. Die Belange der SUP lassen sich dagegen mit aufwändigen Verhinderungs- und Verringerungsmaßnahmen überwinden. Insgesamt verbleibt hierdurch ein hohes Realisierungshemmnis für den Riegel.</p>	

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
Bündelungsmöglichkeiten potTA		
Hoch- oder Höchstspannungsfreileitungen	6,0 km	-
Bundesfernstraßen	-	-
Schienenwege	4,0 km	0,2 km
Erdverlegte Infrastruktur	-	11,0 km
Bündelungslänge gesamt	7,5 km	11,2 km
davon raumordnungskonform nutzbar	7,5 km (= 25 % der Gesamtlänge der potTA)	11,2 km (= 42 % der Gesamtlänge der potTA)

Ergebnis Bewertungsschritt 1

Die TKSK V10A weist vier **Konfliktbereiche** auf, welche sich aus zwei Konfliktbereichen mit hohem Realisierungshemmnis und zwei Konfliktbereichen mit mittlerem Realisierungshemmnis zusammensetzen. Die Konfliktbereiche ergeben sich durch die SUP.

Das TKSK V10B weist zehn **Konfliktbereiche** auf, welche sich aus sieben Bereichen mit hohem Realisierungshemmnis und drei Bereichen mit mittlerem Realisierungshemmnis zusammensetzen. Die Konfliktbereiche ergeben sich durch die SUP.

In der TKSK V10B liegen in Überlagerung mehr als doppelt so viele Konfliktbereiche wie in der TKSK V10A vor. Diese entstehen in beiden TKSK überwiegend durch Landschaftsschutzgebiete. In der TKSK V10B findet sich eine z. T. fragmentarische räumliche Verteilung, während in der TKSK V10A eine durchgängige

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27			Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42		
	<p>Ausdehnung des Landschaftsschutzgebietes gegeben ist. In der TKSK V10B ergeben sich somit nur aufgrund von Lücken zwischen den Landschaftsschutzgebieten mehrere einzelne Riegel, während in der TKSK10A aufgrund der durchgängigen Ausdehnung lediglich ein Riegel vorhanden ist. Die Diskrepanz zwischen den beiden TKSK V10A und V10B verringert sich aufgrund dieser qualitativen Ausprägungen. Die durchgängige Ausdehnung des Landschaftsschutzgebietes in der TKSK V10A kann methodisch nicht über die Anzahl der Konfliktbereiche abgebildet werden, weshalb dieser qualitative Aspekt neben der Anzahl der Konfliktbereiche mit in die Bewertung der Konfliktbereiche einfließt. Insgesamt wird die TKSK V10A hinsichtlich der Konfliktbereiche als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10B bewertet.</p> <p>Hinsichtlich des Anteils der potTA mit raumordnungskonform nutzbaren Bündelungsmöglichkeiten weist die TKSK V10B deutlich höhere Anteile auf. Zwar hat die TKSK V10A einen höheren Anteil an zu priorisierenden Bündelungsmöglichkeiten (Freileitung und ICE-Schnellfahrtstrecke), eine Realisierung der Fulda-Main-Leitung in Bündelung mit diesen bestehenden Infrastrukturen ist allerdings aus bautechnischen Gründen in Verbindung mit den örtlichen Gegebenheiten im schmalen Verlauf des Sinntals (Platzmangel aufgrund bestehender Infrastruktur und Hanglagen) nicht optimal bzw. nur eingeschränkt möglich. Unter Berücksichtigung der angesprochenen qualitativen Besonderheiten wird die TKSK V10B hinsichtlich der Bündelungsmöglichkeiten der potTA als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.</p> <p>Da sich die Bewertungen der beiden TKSK hinsichtlich der Konfliktbereiche und hinsichtlich der Bündelungsmöglichkeiten der potTA entgegenstehen, werden die TKSK V10A und V10B insgesamt als gleichwertig bewertet.</p>					
	gleichwertig gegenüber TKSK V10B			gleichwertig gegenüber TKSK V10A		
Bewertungsschritt 2: Flächen eingeschränkter Konformität (RVS), Flächen mit veUA (SUP), Konfliktpotenziale (RVS, SUP sowie Gesamt) / söpB / technisch-wirtschaftliche Bewertung						
Raumverträglichkeitsstudie (RVS)						
kategorieübergreifende Flächenbilanz (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial / Flächen mit eingeschränkter Konformität)						
Flächen mit hohem bis sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt)		ha	%		ha	%
	hoch	2.727,4	91	hoch	2.263,9	79
	sehr hoch	0,3	< 1	sehr hoch	-	-

Vergleichs- bereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27			Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42		
		ha	%		ha	%
Flächen mit ein- geschränkter Konformität (ge- samt)	Konformität erreichbar	2.752,1	92	Konformität erreichbar	2.293,5	80
	ohne Konformität	1,8	< 1	ohne Konformität	2,2	< 1
Querungslängen potTA mit ho- hem bis sehr ho- hem Konfliktpo- tenzial (gesamt)		m	%		m	%
	hoch	26.850	91	hoch	19.730	73
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
Querungslängen potTA mit einge- schränkter Kon- formität (ge- samt)		m	%		m	%
	Konformität erreichbar	26.850	91	Konformität erreichbar	20.000	74
	ohne Konformität	-	-	ohne Konformität	-	-
kategoriebezogene Flächenbilanz (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial)						
Raum- und Sied- lungsstruktur		ha	%		ha	%
	hoch	406,8	14	hoch	518,3	18
	sehr hoch	0,2	< 1	sehr hoch	-	-
Freiraumschutz		ha	%		ha	%
	hoch	2.516,3	84	hoch	1.961,0	69
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
		ha	%		ha	%

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27			Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42		
	Land- und Forstwirtschaft	hoch	187,2	6	hoch	-
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
Erneuerbare Energien		ha	%		ha	%
	hoch	-	-	hoch	35,1	1
	sehr hoch	0,1	< 1	sehr hoch	-	-
Wasserwirtschaft		ha	%		ha	%
	hoch	82,7	3	hoch	-	-
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
Rohstoffe		ha	%		ha	%
	hoch	-	-	hoch	-	-
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
Denkmalschutz/-pflege		ha	%		ha	%
	hoch	7,4	< 1	hoch	-	-
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
Ergebnisbeurteilung RVS	<p>Hinsichtlich der Flächen ohne Konformität weist die TKSK V10A eine leicht geringere Flächengröße als die TKSK V10B auf. Die Flächengrößen sind in beiden TKSK in Bezug auf die Gesamtflächen der TKSK jedoch sehr gering, weshalb die Flächen ohne Konformität nur mit einem geringen Gewicht in die Ergebnisbeurteilung der RVS eingehen. Es liegen für beide TKSK keine Querungen durch die potTA vor</p> <p>Hinsichtlich der Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial weist lediglich die TKSK V10A eine Flächenbelegung auf. Die Flächengröße ist in Bezug auf die Gesamtfläche der TKSK jedoch sehr gering, weshalb die Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial nur mit einem geringen Gewicht in die Ergebnisbeurteilung der RVS eingehen. Es liegen keine Querungen durch die potTA vor.</p>					

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
	Hinsichtlich der Flächen mit hohem Konfliktpotenzial weist die TKS K V10B eine leicht geringere Flächengröße als die TKS K V10A auf. Die Querungslänge der potTA ist für die TKS K V10B deutlich kürzer als für die TKS K V10A. Insgesamt wird die TKS K V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKS K V10A bewertet.	

Strategische Umweltprüfung (SUP)						
schutzgutübergreifende Flächenbilanz (hohes - sehr hohes Konfliktpotenzial / voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen - veUA)						
Flächen mit hohem bis sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt)		ha	%		ha	%
	hoch	1.167	39	hoch	1.390	49
	sehr hoch	1.400,9	47	sehr hoch	1.140,6	40
	veUA	2.119,3	71	veUA	2.213,5	78
schutzgutübergreifende Bilanz der Querungslängen potTA		m	%		m	%
	hoch	4.440	15	hoch	10.420	39
	sehr hoch	24.870	85	sehr hoch	16.610	61
	veUA	27.660	94	veUA	26.870	99
schutzgutbezogene Flächenbilanz						
SG Menschen und menschliche Gesundheit		ha	%		ha	%
	hoch	25,7	1	hoch	0,2	< 1
	sehr hoch	19,8	1	sehr hoch	32,6	1
	veUA	45,5	2	veUA	32,8	1
		ha	%		ha	%

Vergleichs- bereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27			Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42		
SG Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	hoch	1138,9	38	hoch	501,4	18
	sehr hoch	481	16	sehr hoch	506,6	18
	veUA	145,7	5	veUA	12,2	< 1
SG Boden		ha	%		ha	%
	hoch	1.227,4	41	hoch	1.709,8	60
	sehr hoch	31,8	1	sehr hoch	9,7	< 1
	veUA	205,5	7	veUA	121,0	4
SG Wasser		ha	%		ha	%
	hoch	243,2	8	hoch	123,3	4
	sehr hoch	84,1	3	sehr hoch	30,5	1
	veUA	36,1	1	veUA	3,0	< 1
SG Luft und Klima		ha	%		ha	%
	hoch	17,6	1	hoch	-	-
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
	veUA	-	-	veUA	-	-
SG Landschaft		ha	%		ha	%
	hoch	197,9	7	hoch	672,2	24
	sehr hoch	1.003,7	34	sehr hoch	706,4	25

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27			Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42		
		veUA	1.954,8	65	veUA	2.042,4
SG Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter		ha	%		ha	%
	hoch	115,8	4	hoch	174,1	6
	sehr hoch	19,5	1	sehr hoch	11,8	< 1
	veUA	158,4	5	veUA	293,0	10
Ergebnisbeurteilung SUP	<p>Hinsichtlich der Flächen mit voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen (veUA) unterscheiden sich die TKS V10A und V10B nicht signifikant voneinander. Auch hinsichtlich der Querungslänge der potTA weisen die TKS V10A und V10B keine signifikanten Unterschiede auf.</p> <p>Hinsichtlich der Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial weist die TKS V10B eine leicht geringere Flächengröße im Vergleich zur TKS V10A auf. Die TKS V10B weist eine deutlich kürzere Querungslänge der potTA gegenüber der TKS V10A auf.</p> <p>Hinsichtlich der Flächen mit hohem Konfliktpotenzial weist die TKS V10A eine leicht geringere Flächengröße gegenüber der TKS V10B auf. Die TKS V10A weist eine deutlich kürzere Querungslänge der potTA gegenüber der TKS V10B auf.</p> <p>Da die beiden TKS hinsichtlich der Flächen mit voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen (veUA) keine signifikanten Unterschiede aufweisen, sind die Flächen mit sehr hohem und hohem Konfliktpotenzial ausschlaggebend. Die Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial werden höher gewichtet als die Flächen mit hohem Konfliktpotenzial, weshalb die TKS V10B insgesamt als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKS V10A bewertet wird.</p>					
Sonstige öffentliche und private Belange (söbB - Flächen, die nicht oder eingeschränkt zur Verfügung stehen)						
Beurteilung söbB	<p>In keinem der beiden TKS bestehen relevante Planungshindernisse.</p> <p>Entsprechend den Bündelungsmöglichkeiten liegen mit den einzuhaltenden Schutzabständen zu anderen Infrastrukturen sowohl in der TKS V10A als auch in V10B geringe (6 % bzw. 3 %) Flächen eingeschränkter Planungsfreiheit vor. Dies ist für die Gesamtbewertung aber von untergeordneter Bedeutung, da die Bündelungsoptionen unter Einhaltung der Schutzabstände dennoch genutzt werden können.</p> <p>Insgesamt werden die TKS V10A und V10B als gleichwertig bewertet.</p>					

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27		Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42	
Gesamt-Konfliktpotenzial (RVS + SUP, Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit gem. söpB)				
	Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch	Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch
	1.459,6 ha	2.958,6 ha	1.198,8 ha	2.693,1 ha
technisch-wirtschaftliche Beurteilung (enwB)				
	Hohes Realisierungshemmnis	Mittleres Realisierungshemmnis	Hohes Realisierungshemmnis	Mittleres Realisierungshemmnis
Anzahl Konfliktbereiche Technik	0	4	0	2
Erläuterung Konfliktbereiche Technik	<p><u>Trassenkorridorsegmentkombination V10A:</u> Südöstlich von Rieneck wird die Sinn zweimal gequert (T-B27-03, T-B27- 04), was als mittleres Realisierungshemmnis bewertet werden kann. Im Anschluss wird zunächst eine regionale Bahnstrecke (T-B27-05) und gleich anschließend die Fränkische Saale (T-B27-06) gequert. Beide Kreuzungen können mit den gängigen Schutzmaßnahmen gequert werden, womit jeweils ein mittleres Realisierungshemmnis vergeben werden kann.</p> <p><u>Trassenkorridorsegmentkombination V10B:</u> In seinem südlichen Verlauf quert es bei Roßmühle die Fränkische Saale (T-B42-04) und eine regionale Bahnstrecke (T-B42-03). Beide Kreuzungen können mit den gängigen Maßnahmen und Vorkehrungen (z. B. gängige Schutzgerüste) überwunden werden und stellen somit mittlere Realisierungshemmnisse dar.</p>			
Wirtschaftlichkeit (Verhältnis der Baukosten in Bezug zur günstigsten Alternative)	Kostenfaktor 1,2		Kostenfaktor 1,0	

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
technisch-wirtschaftliche Ergebnisbeurteilung	<p>Die TKSK V10B weist eine etwas geringere Anzahl technischer Konfliktbereiche im Vergleich zur TKSK V10A auf. Zudem gestaltet sich in der Gesamtkonstellation der Bau einer Freileitung durch die TKSK V10A in nahezu dem gesamten Korridorverlauf technisch äußerst herausfordernd; bedingt durch die stark ausgeprägte Bewaldung und dadurch kaum vorhandene Zuwegungen einerseits und durch extreme Hanglagen am stark ausgeprägten, kupierten Gelände andererseits. Zudem verläuft die potTA in diesem Bereich entlang des Sinntals, wo sich bereits eine 110 kV-Bestands-Freileitung, die Sinn und eine ICE-Strecke befinden, so dass im Zusammenspiel mit den örtlichen Gegebenheiten (Platzmangel) mit erhöhten bautechnischen Schwierigkeiten in diesem Abschnitt zu rechnen ist. Daher ist in diesem Vergleich den technischen Konfliktbereichen in der TKSK V10A eine insgesamt höhere Erschwernis für den gesamten Korridor zuzuweisen, welcher durch einen 10%-igen Zuschlag auf den Mischkostensatz berücksichtigt wurde.</p> <p>Bei der Wirtschaftlichkeit erweist sich die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A.</p> <p>Insgesamt wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.</p>	

Ergebnis Bewertungsschritt 2

<p>Hinsichtlich der RVS wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.</p> <p>Hinsichtlich der SUP wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.</p> <p>Hinsichtlich der Flächen mit sehr hohem Gesamt-Konfliktpotenzial wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.</p> <p>Hinsichtlich der söpB werden die TKSK V10A und V10B als gleichwertig bewertet.</p> <p>Hinsichtlich der enwB wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.</p> <p>Insgesamt wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.</p>	
Alternative mit leichtem Nachteil gegenüber TKSK V10B	vorzugswürdige Alternative

Bewertungsschritt 3: Sonstige vergleichsrelevante Belange

Raumverträglichkeitsstudie (mittleres Konfliktpotenzial)						
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial		ha	%		ha	%
	mittel	26,2	1	mittel	31,8	1

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27			Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42		
(kategorieübergreifend):						
Querungslängen potTA mit mittlerem Konfliktpotenzial (kategorieübergreifend):		m	%		m	%
	mittel	-	-	mittel	270	1
Beurteilung	Hinsichtlich der Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial weist die TKS V10A eine leicht geringere Flächengröße im Vergleich zur TKS V10B auf. Die Flächengrößen in beiden TKS sind in Bezug auf die Gesamtflächen der TKS jedoch sehr gering, weshalb die Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial nur mit einem geringen Gewicht in die Ergebnisbeurteilung der RVS eingehen. Querungen durch die potTA liegen nur für die TKS V10B vor. Insgesamt wird die TKS V10A als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKS V10B bewertet.					
strategische Umweltprüfung (mittleres Konfliktpotenzial)						
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial (schutzgutübergreifend):		ha	%		ha	%
	mittel	420,5	14	mittel	317,2	11
Querungslängen potTA mit mittlerem Konfliktpotenzial (schutzgutübergreifend):		m	%		m	%
	mittel	80	< 1	mittel	20	< 1
Beurteilung	Hinsichtlich der Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial weist die TKS V10B eine deutlich geringere Flächengröße als die TKS V10A auf. Die Querungslängen der potTA in beiden TKS sind in Bezug auf die Gesamtlänge der potTA der TKS sehr gering und können daher nicht für die Ergebnisbeurteilung der SUP verwendet werden.					

Vergleichsbereich V10	Trassenkorridorsegmentkombination V10A Besteht aus TKS B27	Trassenkorridorsegmentkombination V10B Besteht aus TKS B28 und TKS B42
Insgesamt wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der deutlich nachteiligen TKSK V10A bewertet.		
Besondere Maßnahmenerfordernisse (auch im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit)		
Beurteilung	Die Walddurchquerungslängen, die zu einem erhöhten Maßnahmenaufwand führen, sind bei der TKSK V10A deutlich größer (18.600 m Querungslänge im Vergleich zu 8.880 m Querungslänge bei der TKSK V10B). Dagegen entsteht bei der TKSK V10B ein deutlich höherer Flächenbedarf für Maßnahmen aufgrund der potenziellen Beeinträchtigung von Feldlerchenhabitaten (15.800 m Querungslänge zu 6.250 m Querungslänge in der TKSK V10A). Insgesamt werden die beiden TKSK V10A und V10B als gleichwertig bewertet.	
Ergebnis Bewertungsschritt 3		
Hinsichtlich der RVS wird die TKSK V10A als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10B bewertet. Hinsichtlich der SUP wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der deutlich nachteiligen TKSK V10A bewertet. Hinsichtlich der besonderen Maßnahmenerfordernisse werden die beiden TKSK V10A und V10B als gleichwertig bewertet. Insgesamt wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.		
Alternative mit leichtem Nachteil gegenüber TKSK V10B		vorzugswürdige Alternative
Gesamtbewertung		
Erläuterung Gesamtbewertung	Hinsichtlich des ersten Bewertungsschrittes werden die TKSK V10A und V10B als gleichwertig bewertet. Hinsichtlich des zweiten Bewertungsschrittes wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet. Hinsichtlich des dritten Bewertungsschrittes wird die TKSK V10B als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet. Da die beiden TKSK im Ergebnis des ersten Bewertungsschrittes keine Unterschiede aufweisen, sind die Ergebnisse des zweiten und des dritten Bewertungsschrittes ausschlaggebend. Insgesamt wird die TKSK V10B demnach als vorzugswürdig gegenüber der leicht nachteiligen TKSK V10A bewertet.	
Ergebnis Gesamtbewertung	Alternative mit leichtem Nachteil gegenüber TKSK V10B	vorzugswürdige Alternative